

In Ruhe und Würde alt werden

Im „Domizil“ wohnen Senioren wie in einer Großfamilie – Haus nach Umbau eingeweiht

Ödpielmansberg. (gi) Alternative zum Altenheim: Betreutes Wohnen im Dorf, in Geselligkeit mit Gleichgesinnten und der Sicherheit in der Gemeinschaft bietet das „Domizil“. In der früheren Ferienpension ist nun nach einem aufwändigen Umbau, der Neugestaltung des Hofraums und dem Einbau eines Personenaufzugs ein Wohnprojekt für Senioren entstanden.

Kürzlich wurde die Einrichtung kirchlich geweiht und in Betrieb genommen. Pfarrer Josef Most nannte es „eine große und schöne Aufgabe, für andere Menschen da zu sein“. Senioren und Kleinfamilien nehmen immer mehr zu. Deshalb hoffe er, dass das „Domizil“ bald mit Menschen gefüllt sein wird. Hier könne durch die Gemeinschaft die Vereinsamung überwunden werden und ältere Menschen ihr Leben ganz normal führen.

Gelungenes Werk

Auch Hans Roßmann freute sich über das gelungene Werk. Er lobte den Diplom-Sozialpädagogen und Leiter Hans Meier für diese gute Idee. Mitarbeiterin Agnes Bast könne mit Menschen bestens umgehen. Der Bürgermeister sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu.



Im „Domizil“ ist ein Wohnprojekt für Senioren entstanden. Pfarrer Josef Most, Bürgermeister Hans Roßmann sowie Vertreter der Baufirmen gratulierten Leiter Hans Meier und seiner Familie bei der Einweihung zum gelungenen Werk. Bild: gi

Anschließend stellte Meier sein Konzept vor. Eine Gruppe von neun bis 13 Personen wohne in einem „normalen“ Haus, ähnlich wie in einer Großfamilie. Tagsüber stehe den Bewohnern stets eine Bezugsperson zur Verfügung. Aber auch nachts seien sie nicht alleine, denn sie hätten Telefon und Notruf und vor allem Sicherheit durch die Gemeinschaft. Das sei der Unterscheid zu großen Häusern.

Mitarbeiter würden den Haushalt organisieren, einkaufen und kochen. Die Bewohner könnten sich – ihren Fähigkeiten und Vorlieben entspre-

chend – aktiv an den alltäglichen Aktivitäten beteiligen. Der Alltag mit seinen Sachzwängen werde so zum „Fitnesstraining“.

Einzigartige Lage

Meier pries einen weiteren Aspekt: die ruhige, einzigartige Lage des Hauses. Nur selten würden Autos zu hören sein, denn durch Ödpielmansberg führe keine Durchgangsstraße. Künftige Bewohner sollte es auch nicht stören, dass es im Dorf mit seinen 22 Häusern keine Läden gibt.

Meier sprach auch die Kosten an. Sie

seien niedriger als vergleichbare Angebote eines Altenheims. Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch seien möglich. Hier im „Domizil“ gebe es die Möglichkeit, in Ruhe und Würde alt werden zu können, bot Meier an. Für weitere Informationen ist er unter Telefon 09656/91435800 oder 09656/913030 erreichbar.

Nach dem offiziellen Teil besichtigten Ehrengäste und Firmenvertreter das Haus. Beim „Tag der offenen Tür“ nutzten viele Besucher die Gelegenheit, das „Domizil“ in Augenschein zu nehmen.